

260 15405

Gustav Güse

aufgenommen am 21. Dezember. 1928

Gustav Güse

gestorben am 21. März 1941

Von Tim

16964

Inhalt

- Steckbrief
- Lebenslauf 1
- Lebenslauf 2
- Lebenslauf 3
- Krankheitsbild
- Quellen



Steckbrief

- Geboren: 15.2.1910, bei Bielefeld/ Lämershagen
- Gestorben: 31.3.1941, Bethel bei Bielefeld
- Todesursache: Fliegerangriff der Alliierten
- Familie: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, keine Frau und Kinder
- Wohnort: Bielefeld, Sieker
- Arbeit: War in Ausbildung für das Schuhfachwerk
- Krankheit: Epilepsie
- Von der Jugend an beschrieben als aufgeregt und zornig



HAB F, 959

Lebenslauf

- Geboren: 15.2.1910 bei Bielefeld/Lämershagen
- Wächst erstmal normal auf
- Der Vater spielt eine wichtige Rolle in Gustavs Leben
- Es wird Epilepsie mit 11 Jahren festgestellt
- Er tritt freiwillig mit 18 Jahren in die Anstalt Bethel in Gadderbaum ein
- Ab dem 03.01.1929 im Haus „Horeb“ untergebracht
- Die Pfleger beschreiben ihn am 8.12.1931 als „geistig frisch, fleißig und interessiert bei der Arbeit“
- Zwei Behandlungen im Krankenhaus „Nebo“ wegen Magenschmerzen
- 05.06.1937 Urlaub bis 16.06.1937



Lebenslauf 2

- 28.01.1939: Sein Zustand verbessert sich, die Anzahl seiner Anfälle geht zurück
- Er beginnt eine Ausbildung für das Schuhfachwerk
- Ein Erfolg wird allerdings wegen seiner Krankheit in Frage gestellt
- Der Arzt attestiert einen Mangel an Auffassungsvermögen, Schnelligkeit, Leichtigkeit, (Umständlichkeit)
- Er versucht weiterhin die Gehilfenprüfung
- 10.8.1939: Arbeiten im Sinne einer Arbeitstherapie wird vorgeschlagen, Abbruch der Ausbildung
- 16.11.1939: Seine Schwester will ein Ehestandsdarlehen beantragen
- Der Amtsarzt fragt, ob es sich bei ihm um einen Fall von „Erblicher Fallsucht“ handelt
- 20.11.1939: „Erbliche Fallsucht“ wird angenommen



Lebenslauf 3

- Gustav stirbt bei einem Luftangriff am 31.3.1941
- Todesursache: „Schwere Gehirnverletzung durch Bombensplitter“
- Die Trauerfeier fand am 05.04.1941 um 14 Uhr in der Zionskirche statt



Krankheitsbild

- Mit elf Jahren erste Anzeichen
- Die erste Person in seiner Familie mit Krampfanfällen
- War von Jugend an aufgereggt und zornig
- War in der Schule schlecht
- Selbstmordversuch
- Ging erst mit 18 in die Klinik
- Die Ärzte schätzten seinen geistigen Zustand als gut ein
- Wiederkehrende Magenprobleme
- Nach und nach mehr Anfälle
- Fähigkeiten bauten immer weiter ab
- Sodass es nicht mehr für eine Ausbildung gereicht hat



HAB FD 1090





Quellen

- Hauptquelle: Akte aus dem Bethel Archiv, HAB BethKanzPat1 2270/ 140
- Quellen Fotos:
- HAB FD, 3651; HAB F, 959; HAB F, 38; HAB F, 1334; HAB F, 1252; HAB FD, 1090; HAB F, 1276